

geographische Verhältnisse, Widerstandfähigkeit einzelner Pflanzenrassen usw.) auszunützen zur Erreichung des erstrebten Endzieles, einer wirtschaftlich erfolgreichen Vorbeugung von Übervermehrungen und Unterdrückung von Epidemien.

Die angewandte Entomologie hat auf der Universität für Technische und Agrikultur-Wissenschaften in Budapest seit 1934 in zwei Semestern eine mit der Lehrkanzel für Pflanzenphysiologie und Phytopathologie verbundene Zweigkanzel (geführt von Dr. Gy. Kádócsa); auch jede Landw. Akademie und die höheren Gartenbauanstalten haben einen Lehrstuhl für dieses Fach. Zur Weiterbildung der Kreisleiter für Pflanzenschutz werden im Forschungsinstitut periodisch Lehrkurse veranstaltet. Außerdem werden vom Kön. ung. Ackerbauministerium, von den Landwirtschaftskammern und anderen landw. Körperschaften jährlich volkstümliche Winterkurse abgehalten zur Verbreitung der agroentomologischen Kenntnisse unter den Landwirten.

---

### ***Nabis myrmecoides* Costa als Vertilger von Frostspanner-Weibchen.**

Herr Adam Werenz, Feldpolizeibeamter in Dossenheim bei Heidelberg, teilte der Biologischen Reichsanstalt am 25. XI. 1935 folgende Beobachtung mit:

„Mit der Bitte um Bestimmung übersende ich eine Wanze, die ich nachts bei der Vertilgung von Frostspannerweibchen beobachtet habe. Ich stellte an einem Baum abends 8 Uhr 11 Frostspannerweibchen fest; am nächsten Morgen bei Tagesanbruch war nur noch ein Weibchen an dem Leimring vorhanden; alle übrigen waren von der eingesandten Wanze verzehrt. Die Wanze ist sehr vorsichtig, geht nicht an den Leim, sondern holt die Weibchen schon vorher. Hieraus erklärt sich auch, warum ich immer so viel Männchen und nur wenige Weibchen an den Leimringen finden konnte. Da die Beutetiere von der Wanze gefressen wurden, bevor sie am Leim festsitzen, werden die flugunfähigen Weibchen leichter ergriffen werden als die fliegenden Männchen.“

Die Wanze wurde von Herrn Georg Müller, Klein-Furra, als *Nabis myrmecoides* Costa (*lativentris* Boh.) bestimmt.

---